

Datum: 11. April 2012

Mieter klagen: Wir hängen in der Luft

Dagmar Schommer

250 Patienten zählt die Bit-Reha täglich. Die Physiotherapie-Einrichtung ist in einem jener Häuser, die für die Bit-Galerie weichen müssen. Inhaber Patrick Simon sagt - wie auch seine Nachbarin vom Beda-Institut, Ingeborg Trappe-Butzbach: "Wir hängen in der Luft." Die Stadt will einen Mediator einschalten.



Dort, wo dieses Haus am Karenweg steht, soll die neue Bedastraße hin.

Bitburg. Die Bit-Galerie braucht Platz. Nicht nur für die Geschäfte, die auf einer Verkaufsfläche von rund 12 000 Quadratmetern auf zwei Etagen angesiedelt werden sollen, sondern auch für die geplante Erschließung (siehe Grafik) und den Anlieferungshof für die Lastwagen, die den Filialen etwa von Media Markt, H&M und Drogerie Müller die Waren bringen. Während die Galerie entlang der Trierer Straße bis an die Kreissparkasse stößt, wird am Karenweg bis zum ehemaligen Gebäude der Volksbank geplant, das für die neue Bedastraße weichen muss. Gleich unterhalb der neuen Bedastraße ist der Anlieferungshof geplant - genau dort, wo heute die Bit-Reha steht, eine Einrichtung für ambulante Rehabilitation und Physiotherapie. Im gleichen Haus ist zudem auch die Musik- und Tanzschule des Beda-Instituts. Dass das Gebäude abgerissen werden soll, bereitet den Mietern Sorgen.

Quälende Ungewissheit

"Ich kann doch mit meinen 500 Schülern nicht von heute auf morgen umziehen", sagt Ingeborg Trappe-Butzbach, Inhaberin des Beda-Instituts. Ein Problem, das Patrick Simon, Inhaber der Bit-Reha, kennt. Für ihn kommt erschwerend hinzu, dass er nicht einfach nur eine neue Bleibe für seinen Betrieb mit 25 Mitarbeitern braucht, sondern die Räume nach Vorschriften der Berufsgenossenschaft gestaltet sein müssen, um eine Zulassung für ambulante Reha zu bekommen. "Wir haben ja in unsere Ausstattung angesichts langfristiger Mietverträge investiert und nun fragen uns schon Patienten, wie lange wir überhaupt noch hier sein werden", sagt Simon.

"Wir müssen eine einvernehmliche Lösung finden", sagt Projektplaner Schenk. Die Abrissarbeiten würden nicht vor Frühjahr 2013 beginnen: "Bis dahin sollten wir es schaffen." Daran ist auch Bürgermeister Joachim Kandels gelegen, der vom Stadtrat beauftragt wurde, einen Mediator einzuschalten, der zwischen den Interessen der Grundstückseigentümer, der Mieter und der Projektentwickler vermitteln soll. Kandels: "Ich habe bereits erste Kontakte."

Abriss frühestens 2013

Das Gebäude, in dem Jürgen Marbach ein Geschäft für Orthopädie und Schuhtechnik betreibt, bleibt zwar stehen. "Aber wir verlieren Parkplätze, das ist gerade für unsere Kundschaft schwierig", sagt Marbach. Die Projektentwickler bieten zum Ausgleich Stellplätze in einer Tiefgarage an. Aber das ist weder für Marbach noch für Apotheker Robert Queckenberg angesichts der Parkgewohnheiten der meisten Eifeler eine gleichwertige Lösung. Das räumt auch Schenk ein, der dennoch auf die Kompromissbereitschaft der Mieter baut.

Dem Angebot der Projektplaner, die sich vorstellen könnten, für Beda-Institut und Bit-Reha einen Neubau auf dem

Dach der Galerie zu verwirklichen, stehen Trappe-Butzbach und Simon ablehnend gegenüber. "Eine Musikschule passt doch nicht zu diesem Kommerz", sagt Trappe-Butzbach. Für Apotheker Queckenberg hingegen wäre ein Umzug in die Galerie nicht völlig ausgeschlossen - vorausgesetzt, die Apotheke bleibt etwa am heutigen Standort und im Eigentum. Queckenberg ist ebenso wenig wie seine Geschäftsnachbarn Trappe-Butzbach, Simon und Marbach grundsätzlich gegen die Galerie. Zusammen fordern sie aber: "Stadt und Planer müssen sich mit den Leuten auseinandersetzen, die die Galerie-Pläne betreffen. Und es muss jetzt Klartext geredet werden."

Extra

Bürger-Büro: Die Projektentwicklungsgesellschaft Faco, die die Bit-Galerie plant, will im Hotel Plein ein Bürgerinformations-Büro einrichten. "Wir stellen uns das so vor, dass dort an einem Tag pro Woche ein Ansprechpartner von uns für drei, vier Stunden mit Bürgern ins Gespräch kommt, Fragen beantwortet oder Anregungen aufnimmt", sagt Christian Schenk von der Faco. Zudem soll Bürgern die Möglichkeit geboten werden, in einem Info-briefkasten, der am Hotel Plein montiert wird, Nachrichten zu hinterlassen. Zum Auftakt plant die Faco eine Infoveranstaltung zur Bit-Galerie, bei der die Pläne für das Einkaufszentrum öffentlich vorgestellt werden. Schenk: "Das ist spätestens für Ende Juni geplant." scho